

# Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Bezugspreis: Vierteljährlich 30 Pf. — Anzeigen werden außer in der Geschäftsstelle Reichenbrand, Neosigstraße 11) von Herrn Friseur Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die spaltige Zeitschrift oder deren Raum mit 20 Pf. berechnet. **Schluss der Anzeigen-Aufnahme Freitag nachmittags 3 Uhr.** — Fernsprecher Amt Siegmars 244. Berechnungssätze können nicht durch Fernsprecher angegeben werden. — Postfachkonto Leipzig Nr. 12559, Firma Ernst Bied, Reichenbrand.

Nr. 30

Sonnabend, den 27. Juli

1918

## Staatsgrundsteuer.

Am 1. August d. J. wird der 2. Termin der diesjährigen Staatsgrundsteuer mit 6 Pf. für die Einheit fällig und ist spätestens bis zum **10. August 1918** bei Vermeidung des Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahrens unter Vorlegung des **Gemeinde-Grundsteuerzettels** an die hiesige Steuereinnahme zu bezahlen. **Reichenbrand, am 26. Juli 1918.** **Der Gemeindevorstand.**

## Gemeindegrundsteuer.

Am 1. August d. J. wird der 2. Termin der diesjährigen Gemeindegrundsteuer fällig und ist spätestens bis zum **15. August 1918** bei Vermeidung des Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahrens unter Vorlegung des Steuerzettels an die hiesige Steuereinnahme zu bezahlen. **Reichenbrand, am 26. Juli 1918.** **Der Gemeindevorstand.**

## Beiträge für den Landes-Kulturrat.

Mit dem diesjährigen 2. Termine Staats-Grundsteuer, und zwar am **1. August d. J.** wird zur Deckung des Bedarfs des **Landeskulturrates** ein Zuschlag von **1 Pfennig** auf jede beitragspflichtige Grundsteuererhebung erhoben. Zur **Entrichtung der Beiträge** sind alle diejenigen land- und forstwirtschaftlichen Unternehmer verpflichtet, die in ihrem Betriebe Flächen bewirtschaften, auf denen nach Abzug der Gebäude samt Hofraum und etwaige forstwirtschaftliche Grundstücke **mindestens 120 Steuer-Einheiten** hatten. Die **Zuschläge sind spätestens am 14. August d. J.** an die Ortssteuereinnahme abzuführen. **Reichenbrand, am 25. Juli 1918.** **Der Gemeindevorstand.**

## Butter-Kundenlisten.

Für die neue Butterverfolgungsperiode ab 4. August d. J. hat eine Neueintragung in die Kundenlisten stattzufinden. Zu diesem Zwecke liegen Kundenlisten zwecks Eintragung aus:  
1. im Milchgeschäft von Balbau, Heier Straße 37,  
2. Wildenhain, Rosenmühlstraße 39,  
3. verum, Oelmann, König-Albert-Straße 9,  
4. Produkteneinsteigerverein, Rosenmühlstraße 21/23.  
Die **Eintragung hat in der Zeit vom 29. - 31. d. M.** zu erfolgen. Spätere Meldungen können bei der nächsten Butterausgabe nicht berücksichtigt werden. **Reichenbrand, am 27. Juli 1918.** **Der Gemeindevorstand.**

## Staats- und Gemeindegrundsteuer.

Der am 1. August d. J. fällige 2. Termin Staats- und Gemeindegrundsteuer ist bis spätestens den **10. August 1918** an unsere Steuerkasse abzuführen. **Siegmars, 27. Juli 1918.** **Der Gemeindevorstand.**

## Wassergeld.

Der 2. Termin Wassergeld 1918 ist fällig und bis längstens den **31. Juli d. J.** an unsere Steuerkasse abzuführen. **Siegmars, 27. Juli 1918.** **Der Gemeindevorstand.**

## Staats- und Gemeindegrundsteuer.

Durch die ab 1. Januar 1918 eingetretene Erhöhung der Staatsgrundsteuer auf 8 Pf. für jede Einheit sind auf 2. Termin d. J. für jede Einheit 6 Pf., das ist das Dreifache des auf dem Grundsteuerzettel für 2. Termin ausgeworfenen Staatsgrundsteuerbetrages, zu bezahlen. Die Staats- sowie die Gemeindegrundsteuer sind bis zum **10. August d. J.** bei Vermeidung des Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahrens unter Vorlegung des Grundsteuerzettels an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen. **Reichenbrand, am 26. Juli 1918.** **Der Gemeindevorstand zu Rabenstein.**

## Hundsteuer.

Nach den Bestimmungen des Regulatons über die Erhebung einer Hundsteuer im Bezirke der Gemeinde Rabenstein sind alle hier wohnhaften Personen, welche sich im Laufe eines Steuerjahres Hunde anschaffen, gleichviel, ob diese der Besteuerung unterliegen oder nicht, verpflichtet, diese Hunde unter Angabe des Alters und ev. unter Vorlegung des Nachweises über die anderwärts erfolgte Besteuerung binnen **14 Tagen** bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande anzumelden. Zuwiderhandlungen werden bestraft. **Reichenbrand, am 25. Juli 1918.** **Der Gemeindevorstand zu Rabenstein.**

## Familien-Unterstützung.

Die **Auszahlung der Reichsunterstützung** und der Sonderunterstützung an die Familien der zum **Herzodienst** einberufenen Mannschaften für den **Monat August 1918** soll am **Mittwoch, den 31. Juli d. J.** von vorm. 8-12 Uhr für die Markennhaber 1-260 und nachm. 2-5 Uhr für die Markennhaber 261-Ende im hiesigen **Rathaus** und zwar genau der Markennummer nach erfolgen. **Reichenbrand, am 25. Juli 1918.** **Der Gemeindevorstand zu Rabenstein.**

## Die Ausgabe der Fleisch-, Landesfett- und Seifenkarten

erfolgt **Montag, den 29. Juli 1918 abends 7-8 Uhr** durch die **Brotsieger** in den bekannten Ausgabestellen. **Reichenbrand, am 25. Juli 1918.** **Der Gemeindevorstand zu Rabenstein.**

## Vollmilchkarten-Ausgabe

**Freitag, den 2. August 1918** in der üblichen Weise im **Rathaus, Zimmer 5.** Es können an jede Person nur die **Milchkarten für 1 Familie** ausgehändigt werden. **Ziegenhalter bekommen keine Karten.** **Reichenbrand, am 25. Juli 1918.** **Der Gemeindevorstand zu Rabenstein.**

## Kirchliche Nachrichten.

### Parochie Reichenbrand.

Am **9. Sonntag n. Trin.**, den 28. Juli, Vorm. 10 Uhr **Wochengottesdienst.** **Wochentag** Abends 8 Uhr **Jungfrauenverein.** **Mittwoch** Abends 8 Uhr **Kriegsbestimmte mit Abendmahl: Hilfs-gesellschaft Schwarze.** **Antwache: Derselbe.**

### Parochie Rabenstein.

Am **9. Sonntag n. Trin.**, 28. Juli, Vorm. 9 Uhr **Ordination des Hilfsgeistlichen Veidhold** durch Herrn **Oberkirchenrat Jentsch-Oehmig** und **Beichtat des Ordinationen.** (Kirchenmusik.) **Abends 8 Uhr** **Jungfrauenverein.** **Donnerstag, 1. August,** Abends 8 Uhr **Versammlung des ev. luth. Jungmännervereins ältere Abteilung.** **Freitag, 2. August,** Abends 10 Uhr **Kriegsbestimmte mit Beichtat und ant. Abendmahl: Hilfsgeistlicher Veidhold.** **Wochentag: Hilfsgeistlicher Veidhold.**

**Rabenstein.** Am kommenden Sonntage wird die **Ordination des Herrn Hilfsgeistlichen Veidhold**, der seit 2. September vorigen Jahres hier amtiert, durch Herrn **Oberkirchenrat Jentsch-Oehmig** unter **Affistenz des Orts-Harrers** und des Herrn **Pfarrer Grünberg** aus **Röhrsdorf** vollzogen werden. Der **Kirchenchor** wird durch **Darbietung einer Motette** bei **Gottesdienst** besonders **festlich** gestalten helfen. Die **Gemeinde** wird **gebeten**, sich zu der **Feier** recht **zahlreich** einzufinden zu wollen.

## Notzeit.

(Betrachtungen zum Texte des kommenden Sonntags: 1. Kor. 10, 12 und 13.)

Unsere Zeit ist in jeder Hinsicht eine tiefste Notzeit. Wo wir auch hinblicken, da gibt's Not. Draußen die **Kampfesnot**, das **Hinüber** und **Herüber**, drinnen die **Angst** und das **Bangen** um das **Leben** der **Lieben**, um **Sieg** und um **Frieden**. Was soll werden? **Zweifel** regt sich und macht **haltlos** und **schwach**. Dazu die **Verbesnot: Entbehrung** und **Mangel**. Was werden wir **essen**, was werden wir **trinken**, womit werden wir uns **kleiden**? Die **Sorge** zehrt und **verzehrt**, verzehrt vor allem das **Gute** im **Menschen**: **Kraft** und **Sitte** in **Rede** und **Tat**, verzehrt die **Achtung** vor dem **fremden** Gut und **lehrt** **Unredlichkeit** und **Unreue**.

Die **Ersparnisse** **schwinden**, viele **verlieren** ihre **Existenz**, andre werden **unfähig** reich. Die **Jugend** **wirft** mit dem **Gelde** oft nur so um sich herum: wo soll das **hinführen**? Das **Geld** spielt eine **verderbliche** Rolle; den einen **verleitet** zu **Wucher** und **Geiz**, **habgier** und **Unredlichkeit**, den anderen **lockt** es in die **dunklen** **Gassen** der **Großstadt** und **bringt** ihn um seinen **gesunden** **blühenden** **Veib**, um seine **reine** **Seele**. Was wird das für ein **Gewachsen**, für ein **Kinde** geben?

**Schreden** und noch **größere** **Not**? **Nein**. **Gott** will das **nicht**. **Denn** nicht auf **versucht**: wir **versuchen** uns **selbst**: es hat **noch** keine **andere** denn **menschliche** **Versuchung** **betreten**. **Menschenwert** und **Menschenlust** **versucht** uns, vor allem aber **Menschenstolz**, der da **meint**: ich **bin** mir **selbst** **genug**, **bin** **selber** **stark**. **Du** bist es **eben** **nicht**. **Du** fällst, gerade **du**, der **du** **glaubst**, **du** **stehst** **fest** — ein **Sturm** **kommt**, **Sturmflut** der **Not** **bricht** **herin**, und **weggeschwemmt** ist **dein** **angeblich** so **starker** **Turm**. **Du** bist **gefallen**.

**Darum** **trau** nicht auf **dich** **allein**, **erhebe** **dich** und **blide** **empor**. **Sonnenschein** und **Regenwolken** **kämpfen** **miteinander**. **Der** **Himmel** **ist** **blauer** und **schwarzer**, dein **Auge** **sucht** **vergeblich** einen **blinkenden** **Strahl**. **Aber** **da** **mit** **einem** **Male** **bricht** **da** und **hört** ein **Strahl** der **Sonne** **durch**, bis **endlich** wieder **das** **Himmelsgestirn** die **Nacht** **hat**. **Das** **Licht** **ist** **stärker** **als** **die** **Finsternis** — **Gott** **ist** **stärker** **als** **die** **Not**. **Dann** **setz** und **erhebe** **dich** **zu** **ihm**: **dann** **kann** **keine** **Notzeit** **dich** **schrecken**. **Gott** **ist** **getreu**, **wohl** **läßt** **er** **es** **zu**, **daß** **du** **versucht** **wirst**, **aber** **mehr**, **als** **du** **zu** **tragen** **vermagst**, **nicht**. **Die** **Not** **ist** **stets** **erträglich**. **Von** **1806** **bis** **1813** **hat** **unser** **Volk** **Napoleonsnot** **getragen**: **auch** **diese** **Not** **erdrückte** **es** **nicht**, **ja** **vielmehr** **die** **Folge** **war**: **Glaube**, **Vertrauen** und **Siegestraft**. **Glaube**: **das** **Volk** **faßt** **Gott**, **Vertrauen**: **er** **war** **die**  **feste** **Burg**, **in** **der** **die** **verschlechterte** **Seele** **Frieden** **faßt** — **Siegestraft**: **der** **äußere** **Feind** **ward** **geschlagen**, **der** **Seelenfeind** **aber**, **die** **Versuchung** **überwunden**. **Gott** **war** **getreu**: **viel** **trug** **das** **Volk**, **aber** **nicht** **zuletzt**. **Darum** **lerne** **auch** **jetzt**: **Notzeit** — **wohl** **Versuchungszeit**, **aber** **auch** **Bekehrungszeit**: **zum** **Gottvertrauen**! — c.

## Die Bedeutung der Baumschulenbetriebe für die Volkswirtschaft.

Als im August 1914 das deutsche Volk unerwartet in den Krieg eintreten mußte, bewegte Millionen die bange

Frage: **Wird** es **möglich** **sein** **durchzuhalten**? **Inzwischen** **haben** **die** **Gelegnisse** **gezeigt**, **zu** **welch** **bedeutenden** **Leistungen** **die** **Landwirtschaft** **und** **der** **Gartenbau** **befähigt** **sind**. **Tiefgreifende** **Wandlungen** **auf** **allen** **Gebieten** **hat** **der** **Krieg** **hervorgezogen**. **Auch** **die** **deutschen** **Baumschulen** **sind** **vor** **neue** **große** **Aufgaben** **gestellt** **worden**, **die** **sie** **trotz** **vieler** **Schwierigkeiten** **lösen** **konnten**. **Das** **war** **jedoch** **nur** **möglich**, **indem** **bereits** **vor** **dem** **Kriege** **mit** **Fleiß** **und** **Eifer** **gearbeitet** **worden** **war**. **Gerade** **der** **Baumschulbetrieb** **hat** **verhältnismäßig** **erst** **spät** **die** **rechten** **Bahnen** **finden**. **Können**, **sich** **Anerkennung** **und** **Geltung** **zu** **verschaffen**. **Mit** **zunehmender** **Ausdehnung** **des** **vaterländischen** **Obstbaues** **wachsen** **die** **Ansprüche** **an** **die** **Baumschulen** **einstweilen**, **zum** **andern** **waren** **diese** **es**, **die** **durch** **Anregung** **und** **Aufklärung** **dem** **Obstbau** **die** **Wege** **ebneten** **und** **durch** **Anzucht** **eines** **einwandfreien** **Pflanzenmaterials** **die** **Grundlage** **für** **eine** **gedeihliche** **Entwicklung** **der** **Obstzucht** **schufen**.

Eine **besondere** **Bedeutung** **hat** **in** **den** **vergangenen** **zwei** **Jahrzehnten** **auch** **in** **Deutschland** **die** **Formobstzucht**, **der**  **sog. Zwergobstbau**, **gewonnen**.

Man **war** **bekanntlich** **früher** **der** **Ansicht**, **daß** **die** **Einführung** **dieser** **Art** **Obstbau** **in** **deutschen** **Verhältnissen** **nicht** **möglich** **sei**. **Wie** **anders** **heute**! **Der** **Obstbau** **hat** **im** **allgemeinen** **keine** **räumlichen** **Grenzen**, **und** **so** **finden** **wir** **den** **auch** **in** **allen** **Teilen** **des** **Vaterlandes** **wachsendes** **Interesse** **und** **starke** **Betätigung**, **um** **den** **Obstbedarf** **nach** **Möglichkeit** **fernherhin** **ganz** **im** **eigenen** **Land** **zu** **decken**. **Während** **in**

## Mineralwässer

frische Füllung.

## Badesalze

Stahlfurter — Seesalz — Neurogen  
Dr. Zucker's — Dr. Bergmann's

kohlensaure Bäder Sauerstoff-Bäder

prima Wacholdersaft

empfiehlt

Drogerie Siegmars

Fernsprecher 180.

Erich Schulze.